



14.08.26

2 Samuel 11,14-17.26-27: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Was bisher geschah: Als David erfahren hat, dass Batseba schwanger ist, hat er dafür gesorgt, dass Urija möglichst schnell nach Jerusalem kommt. Er wollte, dass er mit Batseba schläft, damit er denkt, dass Batseba von ihm schwanger ist. Aber der Plan geht nicht auf, weil Urija gar nicht nachhause geht. Deshalb überlegt sich David etwas Neues: Er will, dass Urija im Kampf stirbt. Urija muss selbst den Brief mit dem Plan für seinen Tod überbringen. Er wusste aber nicht, was in dem Brief stand. David hat den Auftrag gegeben und somit Schuld an Urijas Tod. Damals gab es eine vorgeschriebene Trauerzeit, in der öffentlich getrauert wurde: die **Totenklage**. Diese dauerte zwischen sieben und 30 Tage.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Zettelfragen** über den Bibeltext reden.

[Zettelfragen.pdf](#)



Fragerunde

- Was hältst du von Davids Plan? Warum?
- Hättest du an Davids Stelle etwas anders gemacht? Wenn ja, was? Warum?
- Musstest du schon mal einen Fehler zugeben? Wie war das?

- Warum denkst du, fällt Schuld einzugestehen so schwer?
- Was ist aus deiner Sicht der beste Umgang mit begangener Schuld?
- Wie hat sich Batseba wohl gefühlt?
- Was denkst du: Warum missfällt Gott, was David tut (Vers 27)?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du einen Fehler nicht zugeben wolltest, und wie du damit umgegangen bist.

Oder

Etwas zum Thema **Davids Schuld** erzählen: David hatte nicht nur einen Fehler gemacht. Er hat Schuld auf sich geladen. Seine Lösung lautet: Weitermachen und vertuschen. Er gibt am Ende den Auftrag für Urijas Tod. David lässt sich von seiner Angst leiten. Es fühlte sich für ihn besser an, die Schuld zu vertuschen, anstatt ehrlich zu werden. Doch Gefühle sind kein besonders verlässlicher Maßstab über richtig und falsch. Zugegeben: Fehler zugeben oder Schuld eingestehen ist wirklich ganz schön schwer. Das kenne ich auch von mir, wenn ich Mist gemacht habe. Dann versuche ich oftmals, alles zu verstecken und mache noch Blödes. Und je größer das Chaos wird, desto weniger gerne will ich zugeben, dass ich Schuld daran habe. Ich weiß, dass es klüger ist, wenn ich ehrlich bin und gar nicht erst zulasse, dass das Chaos und die Schuld immer größer werden. Mir hilft es, mit Gott darüber zu reden. Ich bitte ihn, dass er mir hilft, die nötige Einsicht schenkt, ehrlich zu werden. Ich bitte ihn auch, mir zu vergeben.



Sonstiges

Ein Podcast, in dem die Geschichte erzählt wird, gibt es hier. Gemeinsam bis Minute 5:57 anhören oder gegebenenfalls auch noch weiter (Nathan hält David den Spiegel vor).

<https://www.youtube.com/watch?v=CMxbh8seMnk>

